

LOST  
HAT VERLOREN



Dieser Evangeliumstrakt wurde mit einem Computer übersetzt. Wenn Sie die Sprache korrigieren oder verbessern können, wenden Sie sich bitte an das Büro unter [info@angp.co.za](mailto:info@angp.co.za)

In einem Dschungel mit hungrigen Tieren und tödlichen Schlangen verloren zu sein, ist äußerst beängstigend. In einer Wüste verloren zu sein, in der es kein Wasser, keine Straße und keinen Führer gibt, führt zum Tod. Ohne Kompass, ohne Nahrung und Wasser, ohne Segel oder mechanische Kraft, ohne Schutz vor Hitze oder Kälte auf hoher See verloren zu gehen, ist katastrophal. In den mit Schnee und Eis bedeckten hohen Bergen verloren zu sein, ist ein sicherer Tod. Aber das Schlimmste ist, in einer Welt der Sünde und Erniedrigung verloren zu sein, denn es führt

zu geistiger Zerstörung, Tod und Hölle. Der Psalmist schreibt: „Ich bin wie ein verlorenes Schaf verirrt.“ Psalmen 119: 176. Schafe brauchen einen Hirten, sonst fallen sie hungrigen Löwen, Bären oder Wölfen zum Opfer. Sie brauchen einen wahren Hirten wie David, der den Löwen und den Bären getötet hat. Er war bereit, sein Leben für die Schafe zu verlieren. Wir brauchen Jesus, den einzigen zuverlässigen und wahren Hirten, der sein Leben für uns gegeben hat und uns zu grünen Weiden und zu ruhigen Gewässern führt. Jesus sagte: "Ich bin der gute Hirte und kenne meine Schafe und sie kennen mich." Johannes 10:14.

Es reicht nicht aus, wenn Schafe einen Hirten haben. Der Hirte muss ein wahrer Hirte sein. Gott sagte zu Jeremia: "Mein Volk ist ein verlorenes Schaf, ihre Hirten haben sie in die Irre geführt." Jeremia 50: 6. Folge nicht selbstgerechten Hirten, die blinde Führer der Blinden sind. Folge Jesus nach, der gekommen ist, um die Verlorenen zu suchen und zu retten. Er wird weiterhin nach denen suchen und sie retten, die verloren sind. Er wird weiter suchen, bis er sie findet.

Vor vielen Jahren traf ich zwei Jäger in Südwestafrika, die einst in der Kalahari-Wüste verloren gegangen waren. Sie reisten mit ihren Frauen und Kindern in einem von Eseln gezogenen Wagen in die Wüste. Als sie an einem Berg ankamen, stellten sie ihre Zelte auf. Eines Tages fanden die beiden Männer, die auf Wildjagd gegangen waren, Spuren einer Antilopenherde. Sie folgten diesen und wurden immer tiefer in die Wüste geführt. Gegen Abend entdeckte der erste Jäger die Antilope, schoss auf einige von ihnen und machte sich dann auf die Suche nach seinem Begleiter, war aber erfolglos. Der andere Jäger war, ohne es seinem

Begleiter zu sagen, einem anderen Spoor gefolgt, von dem er erwartete, dass er zu derselben Herde führen würde.

Während der erste Jäger weiter nach seinem Freund suchte, setzte Dunkelheit ein und er verlor seine Richtung insgesamt. Er ging durch den größten Teil der Nacht und hoffte, dass er die Feuer des Lagers sehen würde, die ihn in Sicherheit bringen würden. Er ging zweieinhalb Tage weiter, bis er völlig erschöpft, verloren und vom Durst überwältigt sank. Seine Zunge war geschwollen und blutete und hing an seinem Mund. Er war verloren und verdurstete im heißen Wüstensand. In diesem sterbenden Zustand liegend wandte er sich an Gott um Hilfe. Er konnte kein hörbares Gebetswort aussprechen, aber Gott, der das Herz des Menschen sieht, hörte seinen Schrei. Plötzlich sah der sterbende Jäger in der Ferne ein Kreuz, und vom Kreuz kam ein lauter Schrei: "Ich durst!" Er wusste, dass es der Schrei Jesu war. Es ging durch sein ganzes Wesen wie eine bewegende lebensspendende Kraft. Sein Durst verschwand, als er erkannte, dass Jesus, der Sohn Gottes, an seiner Stelle am Kreuz von Golgatha gelitten hatte. 1 Samuel 16: 17, Johannes 19: 28.

Er stand vollkommen erfrischt auf, alle Müdigkeit und Erschöpfung hatten ihn verlassen. Er dankte Gott, dass Jesus an seiner Stelle gelitten hatte, damit er erfrischt und wiederbelebt werden konnte. Er dankte Gott von ganzem Herzen dafür, dass er ihn auf so wundervolle Weise getroffen hatte. Dann sah er sich um und fragte sich, in welche Richtung er gehen sollte, um seine Leute zu finden. Als er hinschaute, sah er zu seiner Überraschung eine schöne Hand, die etwa einen Meter über dem Boden schwebte und einen Finger nach vorne zeigte. Als er darauf zuging und sich fragte, ob die Hand, die er sah, echt war,

bewegte sie sich vor ihm. "Es ist Gottes Hand und Gottes Finger", sagte er sich und folgte ihm fast einen Tag und eine Nacht. Wenn er sich bewegte, bewegte sich die Hand weiter, als er still stand, stand die Hand still. Schließlich blieb die Hand über einem Brunnen mit kaltem Wasser stehen. Er trank, bis sein Durst gestillt war. Als er aufblickte und bemerkte, dass die Hand verschwunden war, sah er hinter den nahe gelegenen Sanddünen die Zelte des Lagers.

Als er im Lager ankam, stellte er fest, dass seine Leute beteten, dass Gott ihn sicher zu ihnen zurückbringen würde. Er entdeckte auch, dass der andere Jäger unter denen war, die für ihn beteten. Auch er war verloren gegangen und Gott brachte ihn auf bemerkenswerte Weise zu seiner Familie zurück. Nachdem er den falschen Weg eingeschlagen hatte, verlor er sich in der Wüste und wanderte die ganze Nacht vergeblich nach dem Lager. Gegen Morgen sah er zu seiner Überraschung seinen achtjährigen Sohn, der ihm von einer nahe gelegenen Düne zuwinkte. Er fragte sich, wie der Junge eine solche Strecke allein hätte zurücklegen können. Obwohl die Fußabdrücke des Jungen nicht sichtbar waren, war die Sicht so klar, dass er in Richtung Düne ging, und so ging es weiter, bis er sechs Dünen überquert hatte. Als er den siebten erreichte, von wo aus der kleine Junge gewinkt hatte, konnte er in der Ferne die Zelte des Lagers sehen. Er befand sich bald am Bett seines Sohnes, der tief und fest schlief. Dann erkannte er, dass Gott ihm eine Vision gegeben hatte, um ihn in Sicherheit zu bringen.

Wir sind schließlich wie Jäger auf der Jagd nach den Dingen dieser Welt, sei es Reichtum, Ruhm, Trost, Geld, Vergnügen, Erfolg und so viele andere Dinge, dass wir

vergessen, zuerst nach dem Reich Gottes zu suchen. Wir verlieren uns in der spirituellen Wüste dieser Welt. Unsere Seelen dürsten nach Gott, dem lebendigen Gott, bis wir verzweifelt zu ihm schreien, bis Jesus uns als Quelle des Lebens offenbart wird. Jesus sagte: „Ich bin gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten.“ Er sucht nach den verlorenen Schafen, bis er sie gefunden hat. Er sucht dich und mich. Wie geht ein Schaf verloren? Indem man das Böse begehrt, den Ruf des Hirten missachtet, zurückbleibt, während der Hirte und seine Schafe weiterziehen, auf die Stimme des Versuchs hört oder dem Hirten vorausläuft und seine eigenen Weiden wählt.

Wie ist der verlorene Sohn verloren gegangen? Er wünschte die sündigen Freuden der Welt. Er war seinem Vater gegenüber undankbar, er war besessen von der Liebe zum Geld, die die Wurzel allen Übels ist. Der Gott dieser Welt blendete seine Augen, so dass er sich nicht allmählich sehen konnte, sondern sicher in den Schlamm der Sünde driftete, weg von Gott und seinem Vater, der weiter für ihn betete. Während er die Schweine hütete und Hunger litt, erwachte er aus seiner Dummheit. Er ließ die Schweine und den Meister zurück, der ihm nicht erlaubt hatte, seinen leeren Magen mit den Hülsen zu füllen, mit denen die Schweine gefüttert wurden, und kehrte zu seinem Vater zurück. „Ich habe gegen den Himmel (Gott) und gegen dich gesündigt. Ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn genannt zu werden.“ Er beschuldigte niemanden außer sich selbst, indem er zugab, gesündigt zu haben. Sein liebender Vater begrüßte ihn zu Hause mit den Worten: „Dieser Sohn von mir war tot (geistlich) und lebt wieder. wurde verloren und wird gefunden.“ Lukas 15: 11 - 32.

Angenommen, eine Frau hat zehn Silbermünzen und verliert eine. Zündet sie nicht eine Lampe an, fegt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie es findet? Und als sie es findet, ruft sie ihre Freunde und Nachbarn zusammen und sagt: „Freut euch mit mir; Ich habe meine verlorene Münze gefunden.“ Lukas 15: 8-10.

Maria und Joseph verloren Jesus im Tempel in Jerusalem und suchten ihn drei Tage lang, bis sie ihn fanden. Tausende ernsthafter Gemeindemitglieder sind für Christus immer noch verloren. Sie haben Ihn nie wirklich gefunden, sind nie durch das Wort und den Heiligen Geist wiedergeboren worden, indem sie Jesus als ihren persönlichen Retter angenommen haben. Sie sind verloren, was das Reich Gottes betrifft, denn Jesus sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe.“ Matthäus 3: 2. „Wenn der Mensch nicht wiedergeboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ Johannes 3: 3. Denken Sie daran, Jesus sucht immer noch nach denen, die verloren sind.

Er sucht dich und wenn du ihn suchst, wirst du das glücklichste Treffen deines Lebens erleben. Vielleicht haben Sie Ihren Frieden, Ihre Reinheit, Ihre Freude an den vergebenen Sünden, Ihr Zeugnis vor Gott und den Menschen verloren. Suchen Sie, bis Sie es in Jesus finden. Vielleicht haben Sie Ihre Gesundheit, Ihre Position, Ihre Arbeit, Ihr Einkommen oder vielleicht Ihr Geld verloren. Bringen Sie Ihre Probleme, Ihre Herzschmerzen zu dem Herrn, der in der Lage ist, Ihnen alles wiederherzustellen, was auch immer es sein mag. Aber denken Sie daran: "Wer sein Leben retten will, wird es verlieren, aber wer sein Leben für mich verliert, wird es retten." Lukas 9: 24. Du kannst die ganze Welt gewinnen

und deine eigene Seele verlieren, die von größerem Wert ist als alle Reichtümer dieser Welt.

Wir sind alle ausnahmslos wegen unserer Sünden völlig und hoffnungslos verloren. „Wenn wir behaupten, ohne Sünde zu sein, täuschen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir behaupten, wir hätten nicht gesündigt, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort hat keinen Platz in unserem Leben.“ 1 John 1: 8, 10.

Keiner von uns muss in dem verlorenen Zustand bleiben. "Für den Menschensohn kam, um zu suchen und zu retten, was verloren war." Lukas 19: 10. Der Herr ist dir sehr nahe, und wenn du ihn suchst, wirst du ihn finden, aber du musst es jetzt tun. "Suche den Herrn, während er in der Nähe ist." Jesaja 55: 6. Sie können sicher sein, dass ein suchender Erlöser und ein suchender Sünder sich immer finden werden. Wenn Sie nach ihm suchen, werden Sie ihn finden. Matthäus 7: 7. Wenn du ihn gefunden und dein Leben, deinen Willen und deine Zukunft ihm übergeben hast, wird er, der gute Hirte der Schafe, dich auf grüne Weiden und in das ewige Leben führen. Psalms 23: 2. Ihr, die ihr verloren seid, ruft Ihn jetzt an. Zögern Sie nicht, denn „Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“ Apostelgeschichte 2: 21.

## HERAUSKOMMEN

Komme aus der Herrschaft der Sünde heraus. Komme aus Satans Herrschaft heraus. Jesus ist König der Könige und Herr der Herren. Das Reich der Dunkelheit wurde von Jesus, dem König des Lichts und dem König des Friedens, erobert. Komm aus der Sklaverei der Sünde heraus, der Sklaverei des Satans. Jesus ist gekommen, um dich frei zu machen. Er hat den Preis für die Erlösung auf Golgatha-



Baum bezahlt. Er ist für dich gestorben, um dich frei zu machen. Galater 5: 1, Hebräer 2: 14-15.

Komme aus der Sklaverei der Angst heraus, der Angst vor dem Tod, durch die Satan dich alle Tage deines Lebens in Knechtschaft gehalten hat. Jesus hat Sünde und Tod besiegt und sie am Kreuz offen gezeigt, wo er für dich und mich gestorben ist. Er betrat das Reich des Todes und eroberte den Tod. Er erhob sich aus dem Grab, um für immer zu leben. Wir leben, weil er lebt. Wir sind gekreuzigt und tot für die Welt, Sünde und Selbst, weil Jesus gekreuzigt wurde und an unserer Stelle starb. Aber er erhob sich zu unserer Rechtfertigung, dass wir durch ihn ewiges Leben haben könnten. Römer 4: 25.

Satan, der einst der Schutzengel, der Schutzengel dieser Welt war, erhob sich über Gott und sagte: „Ich werde über die Wolkengipfel aufsteigen; Ich werde mich wie der Höchste machen.“ Aber Gott sagte: "Du wirst ins Grab gebracht, in die Tiefen der Grube." (Jesaja 14: 12-16).

Satan, der Gott und König dieser Welt, wird erobert. Er kann die Menschheit nicht länger regieren, es sei denn, sie unterwerfen sich ihm aus freiem Willen.

Gott sagt uns, wir sollen unter der Herrschaft von Sünde und Satan hervorkommen. Er hat Jesus zum Herrscher der Menschheit und zum König aller ernannt. "Darum komm aus ihnen heraus und sei getrennt, sagt der Herr." 2. Korinther 6: 17.





*Dieser Evangeliumstrakt wurde mit einem Computer übersetzt. Wenn Sie die Sprache korrigieren oder verbessern können, wenden Sie sich bitte an das Büro unter [info@angp.co.za](mailto:info@angp.co.za)*

Wenn Sie in Christus Erlösung gefunden haben oder auf andere Weise durch unsere Evangeliumsliteratur gesegnet wurden, lassen Sie es uns bitte wissen. Wir möchten Gott mit Ihnen danken und uns in unseren Gebeten weiter an Sie erinnern. Für kostenlose Evangeliumsliteratur, Bücher und Traktate in über 540 Sprachen kontaktieren Sie uns bitte :

# DAS HERZ DES MANNES



This Gospel tract was translated with a computer. If you can correct or improve the language, please contact the office at [info@angp.co.za](mailto:info@angp.co.za)

E-MAIL: [info@angp.co.za](mailto:info@angp.co.za)

ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS

P.O. Box 2191, PRETORIA, 0001, R.S.A.

(A Gospel Literature Mission financed by donations)

(Reg. No. 1961/001798/08)